

## Real Case | Österreichische Nationalbibliothek

In einer Phase organisatorischer Veränderung und personeller Fluktuation standen zwei eng zusammenarbeitende Bereiche vor der Herausforderung, unterschiedliche Kulturen, Erwartungen und Arbeitsweisen zu überbrücken. Die Zusammenarbeit war geprägt von Spannungen und mangelndem Vertrauen.

Ziel war es, ein gemeinsames Verständnis für Aufgaben, Ziele und Führung zu entwickeln, Vertrauen aufzubauen und eine tragfähige Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit zu schaffen.

Die Begleitung durch MUT bot einen geschützten Rahmen, in dem Kommunikation schrittweise aufgebaut und sensible Themen offen – aber wertschätzend – bearbeitet werden konnten.

Besonders wirksam waren methodische Zugänge, die über Bilder, Metaphern und gemeinsames Arbeiten halfen, schwierige Themen anzusprechen, ohne zu polarisieren.

Es gelang, Missverständnisse zu klären, gegenseitiges Verständnis zu fördern und unterschiedliche Perspektiven als Bereicherung zu erleben. Heute gibt es klare Kommunikationsstrukturen, eine gemeinsame Arbeitsweise und eine belastbare Vertrauensbasis. Zusammenarbeit findet nicht nur effizienter statt, sondern wird als spürbar entlastender und positiver erlebt.

*„Die Zusammenarbeit mit MUT war sehr bereichernd – sensibel, strukturiert und genau richtig, um in einer schwierigen Situation Vertrauen zwischen den Führungskräften aufzubauen und eine stabile Basis für die weitere Zusammenarbeit zu schaffen.“*

Mag. Michaela Mayr, MSc, Stellvertreterin der Generaldirektorin

